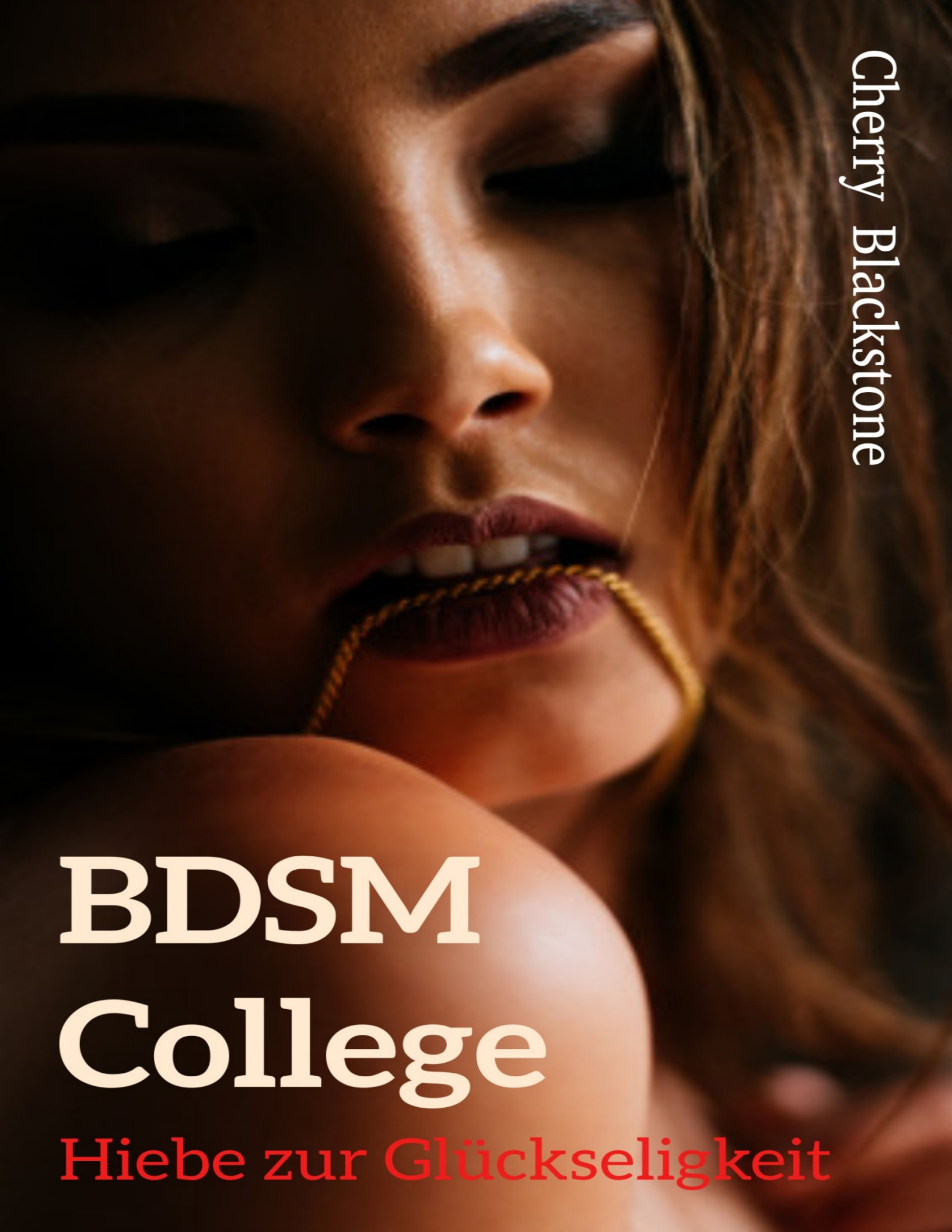

Cherry Blackstone

BDSM College

Hiebe zur Glückseligkeit

BDSM College
Hiebe zur Glückseligkeit

Cherry Blackstone

+++ Alle Personen mindestens 18 Jahre alt +++

Übersicht:

Kapitel 1
Kapitel 2
Kapitel 3
Kapitel 4
Kapitel 5
Kapitel 6

Kapitel 1

Wind und eine Million nackter Äste peitschten meine Haut, als ich vor dem Gorilla - ja, dem Gorilla - auf meinen Fersen floh. Mein weißes Chiffon-Babydoll bot null Schutz vor den Elementen und diese blöden, roten Stilettos machten es fast unmöglich zu rennen. Zusätzlich zu meiner katastrophalen Kleidung - ein Teufel in Verkleidung hinter einem dünn verschleierten Engel - konnte ich kaum etwas sehen, da der Vollmond meine einzige Lichtquelle war. Ich hätte mich auf so eine Situation einstellen und ein vernünftigeres Kostüm wählen sollen, aber egal. Ich nahm an, dass dies ein schneller und einfacher Test sein würde, als meine Mitstreiter und ich ohne Mantel und Handtasche vom Halloween Bash abgeholt wurden.

Aus dem Auto aussteigen. Eier mitnehmen. In die schicke Villa gehen. Zurück zum Haus laufen. Sei um Mitternacht zurück.

Ja, gar nicht so einfach. Besonders in Unterwäsche und Nuttenschuhen!

Das Lachen meiner zukünftigen Schwestern kam von weit her. Sie hatten mich verlassen! Ich rief ihnen zu, dass sie auf mich warten sollten, bekam aber keine Antwort. War der Weg durch den Wald wirklich der kürzere Weg? Ich drückte mich durch das Gestrüpp und suchte in der Ferne nach Lichtern, doch ich konnte kein Blinken entdecken. Ich war mir nicht einmal sicher, in welche Richtung ich von hier aus gehen sollte, und ich war bereits müde, fror und hatte Schmerzen.

Um sich eine Anstecknadel und einen dauerhaften Aufenthalt zu verdienen, hatte unser Delta Two Chapter die zermürbendste Initiation in den USA, die nicht nur ein paar Wochen, sondern ein ganzes Semester voller Hürden erforderte, die nicht als Schikane angesehen werden sollten, weil das total verboten ist. Die meisten Griechen stimmen nach dem Rush im September ab, und man wird einfach nur gemocht, aber Invitees von Delta Two, wie wir typischerweise genannt werden, können erst dann offizielle Schwestern werden, wenn wir eine Feuerprobe durchlaufen haben. Wir müssen uns als würdig erweisen. Das macht mir aber nichts aus. Ich mag es, mich durchzusetzen und hart zu kämpfen, um mir meinen Platz zu verdienen. Es bedeutete etwas, aufgenommen zu werden und sprach Bände über den Charakter einer Person. Es zeugte von Stärke, Entschlossenheit, Loyalität und Mut. Ich würde reinkommen. Dann würde vielleicht meine Mutter, selbst eine kleine Göttin, endlich von etwas beeindruckt sein, was ich tat. Nicht eingeweihte Bewohner konnten jederzeit und aus jedem Grund ausgeschlossen werden, also musste ich es bis 12 Uhr zurück schaffen. Ich musste es! Obwohl es erst gegen 10 oder so war, fühlte sich das Zeitlimit wie ein Knirschen an.

Als mein rechter Fuß auf dem unebenen Boden aufsetzte, knickte mein Knöchel um und ich jaulte auf. Ich humpelte ein paar Schritte, dann ging ich zügig weiter den Pfad entlang, von nun an mehr auf meinen Vorderfüßen. Es war schwierig, noch schneller zu gehen, denn je weiter ich in den Wald ging, desto mehr Geröll lag auf dem Boden herum. Ich musste jetzt mindestens eine halbe Meile von dem Herrenhaus entfernt sein. Wie lange wollte mir der Wächter, oder was auch immer er war, noch folgen? Ich hatte erwartet, dass das falsche Fell und die King Kong Maske den Linebacker verlangsamen würden, aber sie waren

offensichtlich überhaupt kein Hindernis. Er hörte sich jetzt näher und lauter an. Er holte mich ein!

Obwohl es gefährlich war, drängte mich die Panik zurück in einen richtigen Lauf. Mein Zeh blieb an einem Ast hängen und ich schrie auf, als ich in die Luft flog und mit der Handfläche nach unten in den Dreck krachte. Der harte Boden, der noch vor einer Sekunde eine Hilfe für mich war mit seiner Härte gegen meine spitzen Fersen, schlug mich wie Zement. Ich spuckte dreckigen Dreck aus und stöhnte, als ich eingegipst auf der kalten Erde lag. Schmerzen breiteten sich in meinem Körper aus wie eine Krankheit. Er war auf mir! Ich roch sein B.O., bevor seine donnernden Schritte mich erschütterten und Ausdünstungen durch seine Maske auf mich einschlugen. Kielbasa-Finger zerquetschten meine Oberarme und ich wurde mit der gleichen Anstrengung, die er einem Handtuch zukommen lassen würde, über seine Schulter geschleudert. Er wirbelte mich herum und marschierte zurück in Richtung des Anwesens, das ich gerade mit Hühnerschleim besudelt hatte.

"Au. Lass mich los. Lass mich runter." Ich zappelte und schlug ihm auf den Rücken.

"Nie im Leben, Süße." Er klammerte sich an meine Beine und gab mir einen flauschigen Klaps auf den Hintern. "Hör auf zu kämpfen. Das ist der einfache Weg. Ich kann dich in zwei Hälften falten, wenn du nicht kooperierst. Und glaube nicht, dass ich das nicht tun werde."

Mein Herz pochte und meine Hüften schmerzten vom Aufprall auf seine Felsenschulter. "Bitte lass mich runter und lass mich gehen. Ich werde alles tun. Ich habe im Moment

nichts bei mir, aber ich kann und werde dich bezahlen. Was ist dein Angebot?"

"Vergiss es. Das ist mein Job. Was auch immer du anbietest, der alte Thorndike wird das Dreifache für meine Loyalität zahlen."

"Bitte. Du verstehst nicht. Ich muss zurück."

"Nicht mein Problem. Das ist das dritte Jahr, dass ihr gackernden Hexen zugeschlagen habt. Diesmal waren wir auf euch vorbereitet. Oh, und ihr werdet dafür bezahlen. Sehr teuer. Aber es ist nicht meine Entscheidung, wie."